

Überarbeitete Anträge der Fraktion Bündnisgrüne/Linke zum INSEK (Änderungen sind schwarz geschrieben -rot alt)

1. Seite 119

„Entwicklungsbereiche

Angesichts der analysierten quantitativen und qualitativen Wohnraumbedarfe, der räumlichen Gegebenheiten, v.a. in Bezug auf Siedlungskörper, Erschließung und Freiraumstruktur, sowie planerischer Rahmenbedingungen werden im räumlichen Leitbild unter Beachtung einer Bevölkerungsentwicklung von etwa 20.000 Einwohner bis 2025* der folgende potenziellen Entwicklungsbereiche für Wohnen dargestellt:

- 1.1 Aufnahme des gemeindeeigenen Grundstückes zwischen Bahnschacht, L77 neu und Ruhlsdorfer Strasse als urbanes Gebiet nach § 6a Baunutzungsverordnung und Kauf von Teilflächen im südöstlichen Bereich der Kaserne an der Hildegardstraße (hinter Telekom) mit Festlegung als Gebietskulissen der Wohnraumförderung für beide Gebiete.
- 1.2 Streichung in der Arrondierungsliste und Kennzeichnung als grün:
„nördlich entlang der potenziellen künftigen S-Bahn-Trasse (rd. 250 - 300 WE v.a. in Ein- und Zweifamilienhäuser) – maximale einzeilige Bebauung
- 1.3 Streichung in der Arrondierungsliste:
„südlicher Bereich Schmale Enden / Gladiolenweg (rd. 90 WE in Einfamilienhäusern)“
- 1.4 Streichen einer der beiden Gebiete in den Arrondierungsbereichen
+ südwestlicher Stolperweg, Kienwerder (rd. 100 WE in Einfamilienhäusern)
+Großbeerenstraße / Fichtestraße, Güterfelde (für rd. 100 WE in Einfamilienhäusern)
- 1.5 Änderung (Reduzierung bis Höhe Asternweg), wie in 2. dargestellt oder Streichung:
„Bereich südlich der potenziellen S-Bahn-Trasse bzw. des potenziellen S-Bahnhofs bis Enzianweg mit langfristiger Entwicklungsoption nach Süden (rd. 700 – 1.000 WE für verschiedene Wohnformen)

Begründungen:

zu *: Aus dem Ergebnis der Befragung „Zukunft Stahnsdorf“ ergeben sich der Antrag.

Wie viele Einwohner sollte Stahnsdorf nach Ihrer Meinung bis 2035 höchsten (maximal) haben?

* Anzahl Teilnehmer: 98

64 bis max 20.000 und 23 egal oder mehr

12 (12.2%): 18.500 - bedeutet keine weitere Planung

17 (17.3%): 19.000 - weitere Planung nur für Stahnsdorfer möglich

8 (8.2%): 19.500

23 (23.5%): 20.000

1 (1.0%): 20.500

6 (6.1%): 21.000

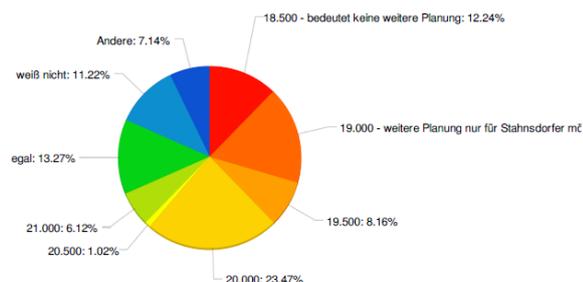
13 (13.3%): egal

11 (11.2%): weiß nicht

7 (7.1%): Andere

Antwort(en) aus dem Zusatzfeld:

- 16000
- Es reicht doch jetzt schon
- Nicht mehr als 17000
- keine Entwicklung aufhalten!
- keine Entwicklung aufhalten!
- 30000
- Max. 17.000



zu 1.1.: Um die Handlungserfordernisse des Punktes „3.1.5 Vertiefung - Handlungsfelder Wohnungsmarkt“ 100 bis 150 neue seniorenrechtliche Wohneinheiten und 150 bis 200 preiswerten Wohnungen in einer Durchmischung mit freifinanzierten Wohnungen sind die beiden Bereiche als ein wichtiges Handlungsfeld 7 zu betrachten und aufzunehmen.

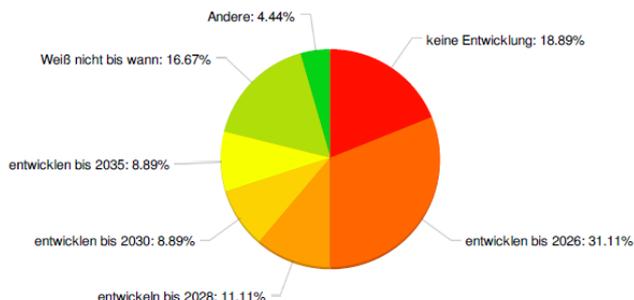
Gemeindeeigene Grundstück zwischen Ruhlsdorfer Straße und L 77 neu

Soll die Gemeinde das gemeindeeigenen Grundstück zwischen Ruhlsdorfer Straße und L 77 neu in den kommenden Jahren entwickeln? Sie können hier das Jahr bestimmen.

Anzahl Teilnehmer: 90

21 keine Entwicklung; 54 Entwicklung (dav. 38 bis 2028)

- 17 (18.9%): keine Entwicklung
- 28 (31.1%): entwickeln bis 2026
- 10 (11.1%): entwickeln bis 2028
- 8 (8.9%): entwickeln bis 2030
- 8 (8.9%): entwickeln bis 2035
- 15 (16.7%): Weiß nicht bis wann
- 4 (4.4%): Andere



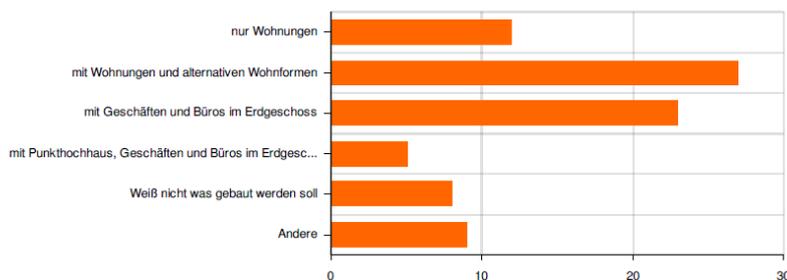
Antwort(en) aus dem Zusatzfeld:

- Entwickeln ja - als Freiflächen (Aufforstungen- naturnaher Bewuchs) - keine Bebauung
- Fläche für Bäume und Bepflanzung im Sinne des Stahnsdorfer Leitfadens entwickeln
- Bitte Grün erhalten
- wenn nötig

Sie können hier die Gebietsentwicklung bestimmen.

Anzahl Teilnehmer: 71

- 12 (16.9%): nur Wohnungen
- 27 (38.0%): mit Wohnungen und alternativen Wohnformen
- 23 (32.4%): mit Geschäften und Büros im Erdgeschoss
- 5 (7.0%): mit Punkthochhaus, Geschäften und Büros im Erdgeschoss
- 8 (11.3%): Weiß nicht was gebaut werden soll
- 9 (12.7%): Andere



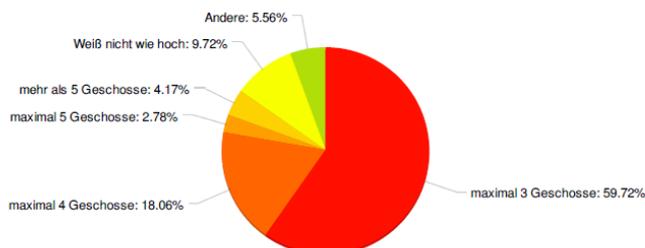
Antwort(en) aus dem Zusatzfeld:

- Kleines Handwerk und Begegnungsstätte
- nur Gewerbe
- es wird große Probleme mit den Altlasten dort geben
- Wohnen und kleinteiliges Gewerbe (Gewerbehof)
- Wohnen und kleinteiliger Gewerbe

Sie können hier die Höhe der Gebäude auf dem gemeindeeigenen Grundstück zwischen Ruhlsdorfer Straße und L 77 neu bestimmen.

Anzahl Teilnehmer: 72

- 43 (59.7%): maximal 3 Geschosse
- 13 (18.1%): maximal 4 Geschosse
- 2 (2.8%): maximal 5 Geschosse
- 3 (4.2%): mehr als 5 Geschosse
- 7 (9.7%): Weiß nicht wie hoch
- 4 (5.6%): Andere



Antwort(en) aus dem Zusatzfeld:

- max. 2 Geschosse
- keine
- Noch keine Gebäude
- Man müsste bauen im Einklang mit der Nachbarschaft

Teilflächen im südöstlichen Bereich der Kaserne an der Hildegardstraße (hinter Telekom)

Soll die Gemeinde das Grundstück oder Teile davon von der BlmA erwerben und in den kommenden Jahren entwickeln? Sie können hier mehrfach das Jahr, die Gebietsentwicklung als auch die Höhe der Gebäude bestimmen. Definition Wohnungen: Damit sind Wohnungen gemeint, ob Singlewohnungen, seniorengerechte Wohnungen oder auch für Alleinerziehende, die überwiegend bezahlbar sein sollen. Zur Zeit gilt das kostengünstige Erwerben von der BlmA bis 2024. Nach einem Erwerben, hat dann die Kommune bis zu 5 Jahre Zeit für die Umsetzung und Abrechnung der Maßnahme (Entwickeln).

Anzahl Teilnehmer: 82

58 erwerben; 24 nicht erwerben

22 (26.8%): erwerben im Jahr 2022

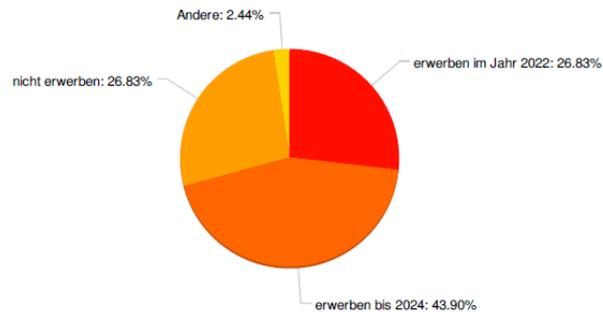
36 (43.9%): erwerben bis 2024

22 (26.8%): nicht erwerben

2 (2.4%): Andere

Antwort(en) aus dem Zusatzfeld:

- BlmA muss erst die Altlasten dort entsorgen
- Bitte Grün lassen



Soll das Gebiet der BlmA entwickelt werden

Anzahl Teilnehmer: 83

12 (14.5%): nicht entwickeln

22 (26.5%): entwickeln bis 2025

12 (14.5%): entwickeln bis 2026

3 (3.6%): entwickeln bis 2027

7 (8.4%): entwickeln bis 2028

10 (12.0%): nach 2028 entwickeln

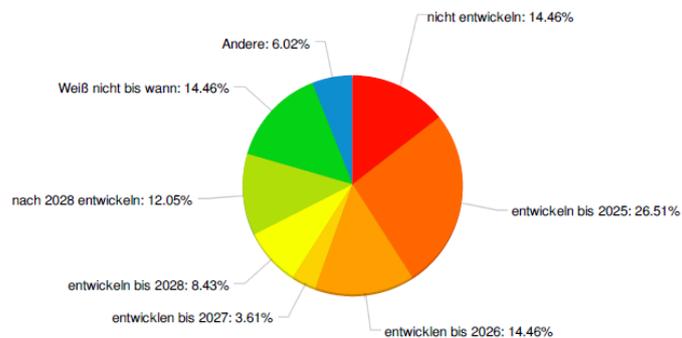
12 (14.5%): Weiß nicht bis wann

5 (6.0%): Andere

Antwort(en) aus dem Zusatzfeld:

- Ein Teil sollte als Park-oder Grünanlage mit Bewegungsangeboten geplant werden
- Entwickeln als Veranstaltungsort
- als grünfläche und bio ackerland flache entwickeln für nachhaltigen, lokalen nahrungsanbau nahrung
- Ökologisch und sozial alternative Gebäude
- wenn dann ab 2035 erst entwickeln

4 andere Entwicklung; 56 Entwicklung (dav. 44 bis 2028); 12 keine Entwicklung;



Was soll gebaut auf dem Grundstück der BlmA werden?

Anzahl Teilnehmer: 78

13 (16.7%): nur Wohnungen

30 (38.5%): mit Wohnungen und alternativen Wohnformen

18 (23.1%): mit Geschäften und Büros im Erdgeschoss

21 (26.9%): mit einem Pflegeheim

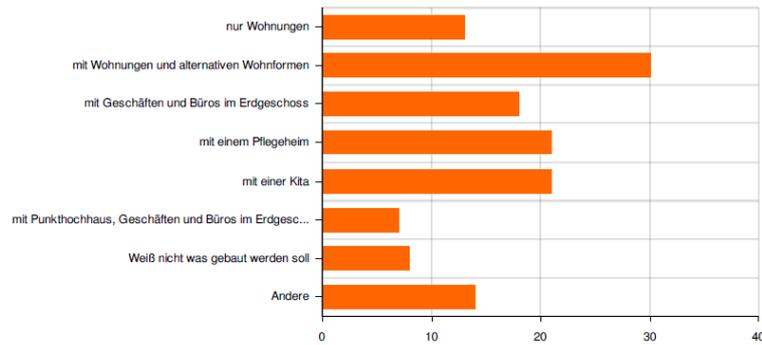
21 (26.9%): mit einer Kita

7 (9.0%): mit Punkthochhaus, Geschäften und Büros im Erdgeschoss

8 (10.3%): Weiß nicht was gebaut werden soll

14 (17.9%): Andere

Antwort(en) aus dem Zusatzfeld:



- Wohnquartier mit Kita, Begegnungstreff und kleinem Café o. ä.
- Gewerbe und Alternative Wohnformen
- dem Markt überlassen, keine Planwirtschaft
- Weitere benötigte Infrastruktur auf dem Telekomgelände
- Für Jugendliche einen "Rückzugsort" Treffpunkt und/oder allgemein Erholung siehe Zillepark
- einfach eine Grünfläche wäre toll
- Veranstaltungsort
- siehe zuvor, autarke, lokale landwirtschaft bevorzugen
- Eine weiterführende Schule ab Klasse 7
- Von allem etwas
- Zusätzlich viele Grünflächen und Berücksichtigung alternativer Energiekonzepte
- Einfamilienhäuser
- einfügende EFH
- Ich möchte keine weitere Bebauung

zu 1.2: Da der Wunsch nach innerörtlichem grün besteht soll die Fläche am Striewitzweg zu einer Parkfläche entwickelt werden oder einzeilig bebaut mit aufgewerteter Grünfläche dahinter entwickelt werden. Siehe folgende Auswertung:

Welche der Varianten für den Striewitzweg wünschen Sie sich *

Anzahl Teilnehmer: 83

21 (25.3%): Variante Park

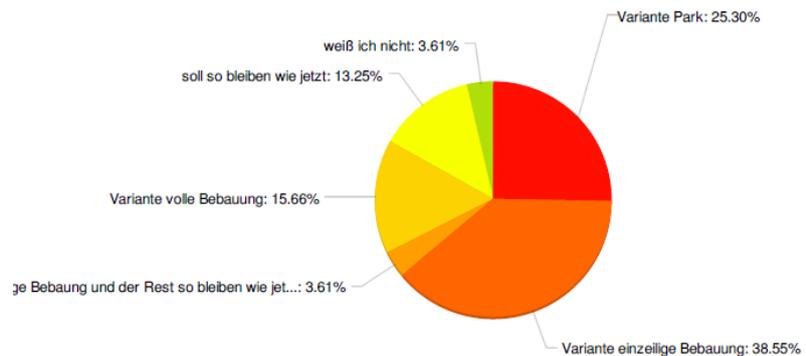
32 (38.6%): Variante einzeilige Bebauung

3 (3.6%): einzeilige Bebauung und der Rest so bleiben wie jetzt

13 (15.7%): Variante volle Bebauung

11 (13.3%): soll so bleiben wie jetzt

3 (3.6%): weiß ich nicht



13 volle Bebauung; 35 einzeilige Bebauung; 21 Park; 11 soll so bleiben

Zu 1.3, 1.4 und 1.5: Auf Grund der Beantwortung der Bevölkerungsentwicklung durch die Bürger, der berechneten Bevölkerungszahl Stahnsdorfs ohne weitere Planungen mit mehr als 18.500 Einwohner im Jahre 2035 und der eigenen Umsetzung von Wohnraumbedarfen in den oben in 1.1 beschriebenen Gebieten ist eine Bevölkerungsentwicklung auf über 19.250 gegeben. Damit besteht ein Potential von maximal 250 EFH (2 Erwachsene + 1 Kind) bis zum Jahr 2035.

2. Der Bereich nördlich und südlich der S-Bahntrasse bis Höhe Asternweg Geranienweg als ein gemeinsames Gebiet als urbanes Gebiet nach § 6a Baunutzungsverordnung mit Entwicklungspotential bahnhofsbezogener Nutzung darstellen und beschreiben.

Begründung zu 2. Siehe Begründung zu den Anträgen 1.3 bis 1.5 und den folgenden Ergebnissen der Befragung „Zukunft Stahnsdorf“

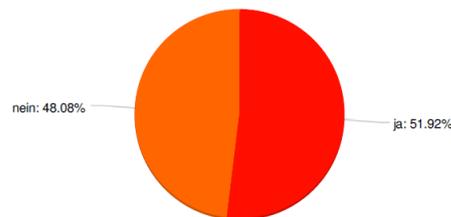
Soll das Umfeldes des Haltepunktes (nördlich der Bahntrasse) in den nächsten Jahren nur nördlich entwickelt werden und der südliche Teil bis Verlängerung Geranienweg später? Eine getrennte Entwicklung reduziert die Anzahl der gesamten gebauten Wohneinheiten in den nächsten Jahren und gibt die Möglichkeit, den südlichen Teil der Bahntrasse mit Teilen bis zum Enzianweg (D) oder der gesamten Fläche bis Enzianweg zukünftig zu entwickeln *

Anzahl Teilnehmer: 52

27 (51.9%): ja

25 (48.1%): nein

27 für nur nördlich entwickeln und 25 für das gesamte Gebiet



Weitere Details auf den Seiten 21 bis 27 in der „Komplette Auswertung der 127 Stahnsdorfer ohne Mailadressen“

Wann soll das Gebiet Verlängerung Gladiolenweg bis zum Enzianweg in den kommenden Jahren entwickelt werden? Sie können hier das Jahr bestimmen. **

Anzahl Teilnehmer: 50

21 (42.0%): nie bebauen, Acker lassen

7 (14.0%): bebauen vor 2030

6 (12.0%): bebauen ab 2030

2 (4.0%): bebauen ab 2033

6 (12.0%): bebauen ab 2035

- (0.0%): bebauen ab 2040

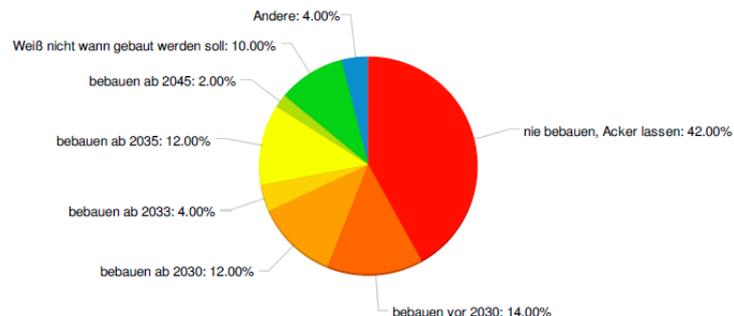
1 (2.0%): bebauen ab 2045

5 (10.0%): Weiß nicht wann gebaut werden soll

- (0.0%): mir egal

2 (4.0%): Andere

22 nie bebauen; 7 bebauen vor 2030 und 16 nach 2030 oder später



Antwort(en) aus dem Zusatzfeld:

- Nur wenn der S bahn Anschluss kommen sollte
- Acker ernährt uns wenigstens und ist wertvoll

3. Seite 122

Räumliche Handlungsschwerpunkte

„...Zu den räumlichen Handlungsschwerpunkten gehören:

- + der künftige S-Bahnhof und sein unmittelbares sowie weiteres Umfeld als künftiger Entwicklungsschwerpunkt für nachhaltige Mobilität und Siedlungsentwicklung,
- + der historische Ortskern Stahnsdorf als identitätsstiftende Ortsmitte mit vielfältigen Funktionen, teilräumlichen Handlungsbedarfen und zahlreichen Entwicklungspotenzialen sowie
- + der Bereich Annastraße bis zur Sputendorfer Straße als zu stärkender Standort für Soziales, Sport und Erholung mit großen freiräumlichen Potenzialen.“

Ändern in:

„...Zu den räumlichen Handlungsschwerpunkten gehören:

- + der künftige S-Bahnhof und sein unmittelbares ~~sowie weiteres~~ Umfeld als künftiger Entwicklungsschwerpunkt für nachhaltige Mobilität und Siedlungsentwicklung,
+ des gemeindeeigene Grundstück zwischen Bahnschacht, L77 neu und Ruhlsdorfer Strasse als urbanes Gebiet nach § 6a Baunutzungsverordnung und Kauf von Teilflächen im südöstlichen Bereich der Kaserne an der Hildegardstraße (hinter Telekom) als Gebietskulissen der Wohnraumförderung.
- + der historische Ortskern Stahnsdorf als identitätsstiftende Ortsmitte mit vielfältigen Funktionen, teilräumlichen Handlungsbedarfen und zahlreichen Entwicklungspotenzialen sowie
- + der Bereich Annastraße bis zur Sputendorfer Straße als zu stärkender Standort für Soziales, Sport und Erholung mit großen freiräumlichen Potenzialen.“

4. Seite 123 ff

5.3 Zentrale Vorhaben

Der Punkt ist entsprechend den vorherigen Anliegen um ein Handlungsschwerpunkt zu erweitern. Der Punkt 5.3.1 Zentrum um den künftigen S-Bahnhof und 5.3.2 S-Bahnhof – Entwicklung nachhaltiger Mobilitäts-Hub sind zu überarbeiten.

5. Seite 123 - Qualifizierung und Ausbau der freiräumlichen Infrastruktur

3.1 In der Übersicht Handlungsschwerpunkte ist der Güterfelder Haussee aufzunehmen:

„Absicherung und Erhalt des Güterfelder Haussees als Naherholungsbereich“

Dazu ist im Punkt 5.3.4 (ab Seite 134) eine entsprechende Maßnahme aufzunehmen.

3.2 In den Maßnahmen „Klimaorientierte Entwicklung der Freiraumstrukturen“ sind die Aufforstungsvorschläge aus der Zuarbeit des OB Güterfelde einzuarbeiten.

6. Seite 145 - Zukunftsorientierte Gewerbeflächenentwicklung an der L77n

Die Überschrift ist zu erweitern mit „... und im Ortsteil Güterfelde“. In diesem Punkt sind aus der Zuarbeit des Ortsbeirates Güterfelde entsprechende Gedanken und Flächenideen mit aufzunehmen

7. Seite 111

4.2 Leitbildthesen und Leitbildaussagen (übergeordnete Entwicklungsziele)

„Im Folgenden werden die Schwerpunktthemen des Leitbildes von 2017/2018 in Leitbildthesen zusammengefasst und mit angepassten und in Teilen ergänzten Leitbildaussagen (übergeordneten Entwicklungszielen) untersetzt.“

Wird ergänzt:

„Im Folgenden werden die Schwerpunktthemen des Leitbildes von 2017/2018 in Leitbildthesen zusammengefasst und mit angepassten und in Teilen ergänzten Leitbildaussagen (übergeordneten Entwicklungszielen) untersetzt. *Dabei sind die Zielvereinbarungen des Audits „Familiengerechte Kommune“ (2017) und die Leitlinien zum Klimaschutz des integrierten Klimaschutzkonzeptes (2018) weiterhin zu berücksichtigen“*